

FRIEDEN FÜR DIE ZENTRALAFRIKANISCHE REPUBLIK

An Euch alle, die Ihr den Frieden sucht,
Frieden!

Ich bitte Euch in diesem Monat für den Frieden in Zentralafrika zu beten. Seit 2003 erlebt dieses Land einen Konflikt zweier Parteien: Der Partei, die Ex-Präsident Francois Bozizé unterstützt, genannt anti-balaka, und der Partei, die zu dem früheren Präsidenten Michel Djotodia hält und die Seleka gerufen wird. Dieser Konflikt ist ein politischer und militärischer Konflikt und er droht immer mehr zu einem Konflikt zwischen verschiedenen Gruppen der Gesellschaft zu werden, der gravierende Auswirkungen auf alle Menschen im Land haben wird, seien sie muslimischen oder christlichen Glaubens. Außerdem hat er bereits dadurch eine internationale Dimension erlangt, dass der UN-Sicherheitsrat am 5. Dezember 2013 eine Resolution verabschiedet hat, die für die Dauer von zwölf Monaten eine internationale Mission in die zentralafrikanische Republik entsendet, „um den dortigen interkonfessionellen Spannungen und der beinahe vollständigen Abwesenheit von Recht und Ordnung ein Ende zu setzen“.

Die Bischöfe der zentralafrikanischen Republik insistieren darauf, dass die Lösung dieser Krise nicht ohne die Einbeziehung der Bürger geschehen kann. Aus diesem Grund laden sie die Menschen ein, Ihre Verantwortung in dieser Krise wahrzunehmen und das Land aus dem Tief zu holen und das Chaos und die Feindschaft zwischen den Menschen zu beenden. Aus der Sicht der Bischöfe haben vor allem „die Spiele der Politik und die Gewährung des Egoismus dazu geführt, dass die Gesellschaft von allen humanitären Werten, vor allem aber vom Respekt vor der Person als Ebenbild Gottes entleert wurde. [...] Töten wird so zu einem banalen, einem unbedeutenden Akt.“ Neben einer politischen Auseinandersetzung muss es, so die Bischöfe, „einen wahrhaftigen Kampf um Entwicklung, ökonomische Entspannung und gegen die Armut geben.“ Die Bischöfe schlagen hierfür ganz konkrete Wege vor: Die Wiedererrichtung eines funktionierenden Sicherheitsapparates durch eine republikanische Armee, welche dafür ausgebildet und geformt wurde, dass das nationale Territorium gesichert ist und alle Bürger der zentralafrikanischen Republik geschützt sind, die Ermöglichung freier und korrekter Wahlen, die Einsetzung eines unabhängigen internationalen Komitees, welches Licht in das Dunkel der geschehenen Gewalt bringt und die Wahrung aller Menschenrechte mahnt, die Entsendung einer UN-Blauhelm-Mission, die ausnahmslose Entwaffnung aller militärisch agierenden Gruppen wie den ex-seleka, den anti-balaka und allen anderen Bewaffneten, die Entwaffnung und Demobilisierung der tschado-sudanesischen Söldnergruppen, die Förderung des Dialogs zwischen den jeweiligen Glaubensgruppen Zentralafrikas, die Entschädigung der Opfer des bisherigen Konflikts, der entschiedene Kampf gegen die weiterhin wirksamen Exklusionsmechanismen in der zentralafrikanischen Gesellschaft und die Klärung der Beziehungen zu den Nachbarländern im besonderen zum Tschad.

(http://justice-paix.cef.fr/IMG/pdf/Reconstruisons_ensemble_notre_pays_dans_la_paix.pdf)

Damit der Frieden in dieses Land zurückkehr wollen wir beten:

Gott des Friedens, Dein Sohn Jesus Christus hat durch seinen Tod und seine Auferstehung die Mauer des Hasses zwischen allen Menschen niedergerissen. Wir bitten Dich für unsere Brüder und Schwestern in Zentralafrika: Dass sie die Waffen aus den Händen legen, dass die wieder Vertrauen, Toleranz und Vergebung lernen; dass Sie – letztlich – die Hoffnung erneuern können, in Dich und so auch in den Menschen. Dass sie eine Kultur der Wahrheit , der Gerechtigkeit und des Friedens, den Jesus Christus uns gebracht hat leben können. Amen.

Mit meiner ganzen Freundschaft verbleibe ich,

Bruder Irenée Rezende Guimarães

moine bénédictin de l'Abbaye Notre-Dame, Tournay, France

Tournay, den 18 April 2014.

Übersetzung ins Deutsche : Justus Geilhufe - www.peregrinatio-serena.de